



Mit Tom und Jerry beim Zahnarzt

Neu-Ulm In Zahnarztpraxis von Dr. Wiebke Ankner gibt es keine Spritzen, sondern Schlaftropfen, es gibt keinen Bohrer, nur eine Zahndusche. Vieles ist anders in der neuen Praxis im Edison-Center im Neu-Ulmer Stadtteil Wiley. Der Name „Wackelzahn“ verrät es bereits: Dr. Ankner und ihr Team behandeln nur kleine Patienten.



Furthmair

Spezialisiert auf Kinder: die Zahnärztin Dr. Wiebke Ankner (rechts) mit ihren Sprechstundenhilfen Lavinia Pischl (Mitte) und Christina Hartwig im Behandlungszimmer. Foto: Furthmair

Die Besonderheiten der Praxis offenbaren sich schon beim ersten Blick. Alles ist in beruhigendem Blau gehalten, an den Wänden sind Bilder aus Aquarien. „In erster Linie geht es darum, dass gleich ein gewisser Wohlfühleffekt da ist“, sagt die Zahnärztin, die wie ihre Sprechstundenhilfen beim Dienst ein blaues Poloshirt trägt. Auf die Idee, sich als Zahnmedizinerin ganz den Dreikäsehochs unter den Patienten zu widmen, bekam Ankner bei ihrem Studienaufenthalt in Kalifornien. In den Vereinigten Staaten, so die Zahnärztin, gebe es schon viel mehr besondere Angebote speziell für Kinder. Hier in der Region sei „Wackelzahn“ bislang das einzige Angebot nur für Kinder. Schon jetzt werde die Praxis gut angenommen, sagt Ankner, die selbst zwei Kinder im Alter von sieben und zehn Jahren hat.

Hinter Schlaftropfen und Zahndusche verbergen sich natürlich trotzdem Spritze und Bohrer. Doch diese Signalwörter vermeiden Ankner und ihr Team ganz bewusst. „Die Kinder sollen keine schlechte Erfahrung machen“, sagt die Dentistin. „Sonst bleiben sie später Angstpatienten.“ Mit ein paar Geheimwörtern ist es dabei freilich nicht getan. Behutsamer als mit erwachsenen Patienten müsse man mit den Kinder umgehen, so Ankner. Die Werkzeuge werden von unten angereicht, damit die Kleinen sie gar nicht erst sehen - die gucken nämlich während der Behandlung „Tom und Jerry“ auf einem Fernseher über dem Patientenstuhl. Bei größeren Eingriffen empfiehlt die Zahnärztin häufiger als bei Erwachsenen eine Narkose, dafür steht

ein Anästhesist zur Verfügung, der seine Praxis gleich nebenan hat.

Und natürlich werden auch auf geschmacklicher Ebene Zugeständnisse an die Kindervorlieben gemacht: Die Polierpaste schmeckt nach Wassermelone, Schoko oder Kaugummi, sogar das Fluorid gibt es in Cola- und Erdbeerversion. Am Ende des Besuchs wartet noch eine besondere Überraschung: Die Kinder dürfen sich aus einer großen Schatztruhe bedienen. Wer kann da noch Angst haben? (mgo)

Einen Termin können Sie unter der Telefonnummer: 0731/1763456 bzw. im Internet unter www.praxis-wackelzahn.de ausmachen.